

Guten Morgen, Lübbecker Land

Es gibt kleine Dinge, über die sich der Müller maßlos aufregen könnte. Dann sitzt er an seinem Schreibtisch, schimpft meist leise, aber manchmal auch laut, vor sich hin und platzt innerlich vor Wut.

Als er in diesem Zustand plötzlich auf den Schreibtisch sprang und das Telefonhörer Kabel an die Lampe band, fürchtete seine entsetzt dreinblickende Kollegin das Allerschlimmste. Dabei versuchte der Müller – selbst ist der Mann – nur, sein Problem auf seine Art zu lösen. Denn das Telefonhörer Kabel ärgert ihn aufbösartigste Weise seit Monaten. Und das bei jedem Anruf: Es

kräuselt sich schamlos zusammen, verknotet sich und schrumpft so auf eine Länge von gefühlt drei Zentimetern. Mit der Folge, dass der Müller halb auf den Telefontasten liegt oder das ganze Telefon direkt am Ohr hat, um mit seinen Lesern zu reden.

Jetzt reichte es ihm: Er knüpfte das Kabel an der Lampe auf – mit dem Hörer nach unten und ließ ihn dort lange schmoren. Mit Erfolg: Das Kabel ist jetzt so lang, dass der Müller gefühlt drei Räume weiter telefonieren kann. Die Wut ist ver Raucht und er freut sich wieder auf Leseranrufe. *Ihr Müller*

Vorverkauf für Oktoberfest beginnt

■ **Lübbecke** (nw). Der Kartenvorverkauf für das Lübbecker Oktoberfest, das zusammen mit dem Wurstmarkt vom 26. bis 28. Oktober gefeiert wird, beginnt am Mittwoch, 8. August, in der Lübbecke Bücherstube, die aus diesem Anlass bereits ab 7.30 Uhr geöffnet ist. Der Veranstalter weist darauf hin, dass keine Reservierungen möglich sind. Der Preis pro Karte beträgt 21,50 Euro.

Isenstedt Mekka der Country-Fans

■ **Espelkamp-Isenstedt** (Kas). Wenn Gasthaus- zu Saloon-Türen werden und Männer mit Cowboy-Hüten vermehrt auftreten dann ist wieder Country Summer Night am Dreimädelhaus in Isenstedt. Hinzu kamen am Wochenende die bekannten Line-Dancer, die jedes Jahr dazugehören und sich inzwischen zu einer sehr aktiven Truppe gemausert haben.

➤ Seite Espelkamp



■ Heute, **Dienstag, 7. August**, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: **Hille** an der **Lübbecke Straße** und am **Eickhorster Weg**, in **Stemwede** an der **Schepshaker Straße**. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden. Infos: www.polizei.nrw.de/minden-luebbecke.

Bad Oeynhausener gesteht Überfall

Polizei nimmt 23-Jährigen und Komplizen fest

■ **Bad Oeynhausen/Kirchlengern** (ots). Zwei mutmaßliche Tankstellenräuber aus Bad Oeynhausen und Minden konnte die Polizei festnehmen. Die Männer haben gestanden, am 20. Juli einen bewaffneten Raubüberfall auf eine Tankstelle in Kirchlengern begangen zu haben.

Bei dem Haupttäter handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen 23-Jährigen aus Bad Oeynhausen, der bereits polizeilich in Erscheinung getreten war. Sein 21-jähriger Mittäter und er hatten sich zunächst zu Fuß vom Tatort entfernt, um dann in ein in der Nähe geparktes Auto zu steigen und zu flüchten. Aufmerksame Zeugen ga-

ben der Polizei wertvolle Hinweise, die weitere Ermittlungen auslösten und nun zum Erfolg geführt haben. Die Festnahme des 23-jährigen Haupttäters erfolgte mit Unterstützung von Spezialeinsatzkräften der Polizei bereits am Anfang der vergangenen Woche. Nach weiteren Ermittlungen und Vernehmung des Täters konnte nun auch der zweite Räuber festgenommen werden. Die Verdächtigen erklärten bei der Vernehmung, sie hätten Geld für ihren aufwändigen Lebensstil gebraucht.

Der Amtsrichter erließ zwischenzeitlich einen Haftbefehl, der aber aufgrund der Geständnisse unter Auflagen außer Vollzug gesetzt wurde.

Echte Schmuckstücke



Alte Schätzchen: Die alten Schlepper wie dieser Normag, Baujahr 1939, zogen die Blicke vieler Besucher auf sich. FOTO: KLAUS FRENSENG

■ **Rahden-Varlheide** (KF). Prima Wetter und weit mehr als 100 liebevoll restaurierte Oldtimer aus den Jahren 1930 bis 1980 lockten am vergangenen Wochenende viele hundert Besu-

cher aus der gesamten Region in das beschauliche Varlheide.

In Varlheide hatten die örtlichen Altraktorfreunde zum vierten großen Treffen eingeladen.

VON JESSICA KLEINEHELFTWEWS

■ **Lübbecker Land.** Für Autofahrer gibt es nur ein Mindestalter: 18 Jahre beziehungsweise 17 Jahre, wenn eine Begleitperson mitfährt. In den ersten Jahren gelten für die Führerschein-Neulinge besondere Regeln. Außerdem müssen sie ihre Fahrtauglichkeit unter Beweis stellen. Für ältere Verkehrsteilnehmer gibt es dagegen keine vorgeschriebenen Tests. Zum Start der neuen Serie „Mobilität im Alter“ beschäftigt sich die NW mit dem Thema Gesundheitstest für Auto fahrende Senioren.

Bei den Berufskraftfahrern ab 50 Jahren gilt: Fahrtauglichkeitsprüfungen sind alle fünf Jahre Pflicht. Sie sind verbunden mit augenärztlichem Gutachten, einer Gesundheitsprüfung und einem Reaktionstest. Erst dann kann beurteilt werden, ob der Führerschein abgeben werden muss. Nach Unfällen, an denen Senioren beteiligt sind, entflammt stets eine Diskussion über ihre Fahrtüchtigkeit und über verschärfte Regeln für Lenker jenseits der 65.

Doch 65 ist nicht gleich 65, es kommt immer auf die geistige und körperliche Verfassung des Einzelnen an. „Senioren passen ihr Fahrverhalten an und sind eher Opfer bei Unfällen als Unfallverursacher“, gibt Burghardt Lübker von der Kreispolizei Minden zu bedenken. Sie führen häufig nur kurze Strecken, die sie sehr gut kennen. Im Kreis Minden-Lübbecke ist die Zahl der Unfallbeteiligten über 65 in diesem Jahr sogar leicht zurückgegangen. „Im ersten Halbjahr 2011 waren noch 199 Personen über 65 Jahren an Unfällen beteiligt, 2012 waren es 183“, so Lübker. Insgesamt seien im vergangenen Jahr 452 Senioren an Unfällen beteiligt gewesen.

Bisher ist es den Senioren selbst überlassen, ob sie ihren Führerschein abgeben, wenn sie bisher noch nicht negativ im Straßenverkehr aufgefallen sind. 2011 haben im Kreis 49 Personen ab 65 Jahren ihren Führerschein freiwillig abgeben. 17 Senioren wurde er vom Straßenverkehrsamt entzogen. „Wenn wir



Alles im Blick: Dieser Senior fühlt sich am Steuer seines Auto ganz offensichtlich nicht unsicher. Laut Polizei ist es ein Trugschluss, dass Senioren häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt sind oder sie verursachen. FOTO: DPA

Meldungen von der Polizei, aus dem Familien- oder Bekanntenkreis erhalten, dass jemand nicht mehr in der Lage ist, ein Auto zu lenken, müssen wir erst Beweise dafür haben“, sagt Helmut Siedentopf, Leiter des Straßenverkehrsamtes des Kreises Minden-Lübbecke. Die Person

werde dann zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. „Haben wir den Eindruck, dass der Verdacht unbe-

gründet ist, wird der Fall zu den Akten gelegt.“ Ist das nicht der Fall, steht eine verkehrsmedizinische Begutachtung durch einen Facharzt an.

Laut Siedentopf gehört zum Beispiel eine schwere Altersdemenz zu den Erkrankungen, die eine Fahruntüchtigkeit zur Folge haben. Auch mit einer akuten Psychose oder starker Epilepsie ist man nicht mehr fahrtüchtig. Im Falle einer Sehschwäche droht nur dann der Führerschein entzug, wenn diese nicht mehr mit Brille oder Kontaktlinen korrigiert werden kann. Zu einer regelmäßigen ärztlichen

»Aufklärung und Information«

Wonderland: Viel Arbeit für die Notaufnahmen

Open-Air Veranstaltung in Stemwede verläuft ohne Gewalt, aber mit reichlich illegalen Drogen

VON TYLER LARKIN

■ **Kreis Minden-Lübbecke/Stemwede.** Laut eigener Internetpräsenz bietet das Wonderland Open Air ein ganzes Wochenende lang „audiovisuelle Bewusstseinsweiterung“. Das ist ohne Frage so. Selbst die Polizei lobte die Veranstalter für ihre gute Show. Bei den weiteren Formen der Bewusstseinsweiterung kam man jedoch nicht auf einen gemeinsamen Nenner.

Die Drogendichte am Stemweder Berg war so hoch, dass die Polizei auch am gestrigen Abreisetag vereinzelt Kontrollen durchführte. Verdächtige Pkw wurden entlang der Stemwederberg Straße sporadisch überprüft. Es kam jedoch zu keinen weiteren Verstößen.

Die Polizei musste am Wochenende mehrere Großveranstaltungen im Kreis begleiten („Umsonst und Draußen“ in Porta Westfalica, „Parklichter“ in Bad Oeynhausen). Der Schwerpunkt lag für die Beamten jedoch ganz klar in Stemwede. Am ersten Mai-Wochenende fand an gleicher Stelle das „Hai in den Mai“-Festival statt. Die Veranstaltung hielt offenbar, was der Name versprach. „Aufgrund unserer Erfahrungen Anfang Mai war klar, dass wir mit einer Vielzahl von Dro-

gendelikten rechnen mussten“, sagte Polizeisprecher Burghardt Luebker. Die Polizei registrierte gut 30 Verstöße, zwei Personen wurden vorläufig festgenommen.

Auch die Kliniken im Mühlenkreis spürten die Auswirkungen des Festivals. Nach Informationen dieser Zeitung wurden rund ein Dutzend Personen mit Drogenintoxikationen in die Notaufnahmen eingeliefert. Mindestens ein Patient musste stationär

aufgenommen werden. Auch in das Krankenhaus im niedersächsischen Damme kam ein Festival-Besucher nach Drogenmissbrauch. Er konnte die Klinik nach wenigen Stunden wieder verlassen.

Insgesamt zog die Polizei eine positive Bilanz des Festivals, bei der es zu keinen nennenswerten Gewaltausbrüchen unter den rund 6.000 Besuchern kam. Das Motto „Free your mind, respect your nature“ (Mach dich geistig

frei und respektiere die Natur) wurde jedoch nicht ganz eingehalten. Nicht wenige aus dem Publikum zogen die angrenzenden Maisfelder den Dixie-Toiletten vor.

Die nächste Veranstaltung unter freiem Himmel findet schon in zehn Tagen statt. Am 17./18. August steigt das Stemweder Open Air Festival im Illweder Wäldchen in Haldem. Der Eintritt ist bis auf eine Gebühr für das Campen frei.



Der Letzte macht das Licht aus: Ein Mitarbeiter des Veranstalters sitzt gestern neben einem ausgerangierten Feuerwehrfahrzeug. Nur vereinzelt waren noch Besucher auf dem Gelände anzutreffen. FOTO: TYLER LARKIN

„Alte Hasen – Neue Regeln“

■ Zur Präventionsarbeit der Polizei gehört auch das Senioren-Projekt „Alte Hasen – Neue Regeln“, in dem ältere Verkehrsteilnehmer über Entwicklungen der Verkehrsregeln aufgeklärt werden. 1.800 Frauen und Männer nahmen 2011 an der Maßnahme teil.

Die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke informieren während des Seminars kostenlos über Neuerungen im Verkehrsrecht. Es geht jedoch nicht nur um veränderte oder neue Verkehrs-

regeln. Es bleibt auch Zeit für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Neue Termine sind am Mittwoch, 15. August, 10 Uhr und 14.30 Uhr sowie am Donnerstag, 16. August, 10 Uhr und am Dienstag, 21. August, um 10 Uhr im Gebäude der Polizeidienststelle Minden, Marienstraße 82.

Da die Teilnehmerplätze begrenzt sind, bittet die Polizei um eine möglichst frühzeitige Anmeldung innerhalb der Bürozeit unter der Telefonnummer (05 71) 88 66 50 20.

Überprüfung sei jedoch niemand verpflichtet. Und auch den Ärzten ist es freigestellt die Fahruntüchtigkeit von Patienten zu melden, da sie der Schweigepflicht unterliegen. „Ärzte müssen ihre Patienten aufklären, wenn die Fahreignung aufgrund von Erkrankungen oder Medikation nicht mehr gegeben

ist“, so Siedentopf. Im Einzelfall müsse ein Arzt abwägen ob er die Gefährdung des Straßenverkehrs höher bewerte als die ärztliche Schweigepflicht.

Helmut Siedentopf appelliert an die Eigenverantwortung der Fahrer. „Jeder sollte sich vor einer Fahrt darüber im Klaren sein, ob er sich fit fühlt oder

nicht.“ Das sei ganz unabhängig vom Alter und gelte daher nicht nur für Senioren.

„Jeder ist anders fit“, sagt auch Fahrlehrerin Carolin Lohmeier von der Fahrschule Welpott. Auch sie appelliert an die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer. „Es ist wichtig, immer auf dem neusten Stand zu sein und sich auch körperlich fit zu halten.“ Immer mehr Fahrschulen bieten daher Kurse für Senioren an. „Dabei geht es natürlich auch um neue Verkehrsregeln“, so Lohmeier. „Wir zeigen den Teilnehmern aber auch, wie sie sich fit halten und auch wie sie sich in Extremsituationen, wie zum Beispiel einem Unfall reagieren sollen.“

Auch der ADAC bietet spezielle Programme für Senioren an und wendet sich offen gegen eine regelmäßige, verpflichtende Fahrtauglichkeitsuntersuchung für ältere Verkehrsteilnehmer: „Davon ist keine Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erwarten.“ Stattdessen sollte jeder Kraftfahrer durch Aufklärung und Information in seiner Eigenverantwortung gestärkt werden.

Kradfahrer bei Unfall verletzt

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Zu einem Unfall mit einer verletzten Person kam es am Sonntag, 5. August, gegen 17 Uhr in Porta Westfalica - Lohfeld, auf der Eisberger Straße. Ein Lkw-Fahrer (46) befuhr die Straße Richtung Rinteln. Als eine vor ihm befindliche Pkw-Fahrerin nach links in den Kampweg abbog, bremste der 46-Jährige seinen Lkw stark ab. Dies bemerkte ein Kradfahrer (22), welcher sich mit seinem Motorrad hinter dem Lkw befand, laut Polizei zu spät. Der 22-Jährige machte eine Vollbremsung, stürzte und rutschte mit seinem Krad gegen das Heck des Lasters. Der 22-Jährige verletzte sich glücklicherweise nur leicht. An den Fahrzeugen entstand geringer Sachschaden.

Mit dem Rad zur „Weserhütte“

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Der allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet Mittwoch, 8. August, 16 Uhr eine Fahrradtour (40 km) nach Rehme zum Restaurant an der Anlagestelle der Fähre Amanda an. Zurück geht es auf dem Weserradweg. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle des ADFC, Vinckestraße 1, Minden. Information: W. Vette, Tel (05 71) 7 79 77 79.